

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Förderung von Medienkompetenzen bei Grundschüler:innen im Land Bremen

Die frühe Vermittlung von Medienkompetenz ist besonders für Kinder entscheidend, um einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Gerade in Bremen und Bremerhaven, wo bereits ab der ersten Klasse Tablets verwendet werden, ist eine umfassende Vorbereitung der Jüngsten unerlässlich. In einer digitalisierten Welt sind Fähigkeiten wie der sichere Umgang mit dem Internet, Datenschutz, der Schutz vor Cybermobbing und die Erkennung von Falschinformation essenziell. Dennoch gibt es Hinweise darauf, dass die Umsetzung in Bremer und Bremerhavener Schulen noch nicht ausreichend strukturiert ist, insbesondere in Bezug auf Schulungen für Lehrkräfte und die Einbindung der Eltern.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die derzeitige Nutzung von digitalen Geräten an den Grundschulen in Bremen und Bremerhaven, insbesondere im Hinblick auf die Einarbeitung und Anpassung der Schüler*innen an den Umgang mit diesen Technologien?
2. Ab welcher Klassenstufe hält der Senat das Aushändigen der digitalen Endgeräte an die Schüler*innen und die Einbindung dieser Geräte in den Unterricht für sinnvoll? Plant der Senat eine Evaluierung, um den geeigneten Zeitpunkt festzustellen?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, digitale Endgeräte in den Schulen sicher aufzubewahren, sodass die Schüler*innen keinen unbeschränkten und unbegleiteten Zugriff auf die digitalen Geräte haben, sondern diese gezielt in der Schule verwenden, wenn es sinnvoll ist?
4. Wie wird überprüft, dass die durch die Senatorin für Kinder und Bildung ausgegebenen digitalen Endgeräte auch zu Hause sicher genutzt werden, ohne die Sicherheit und den verantwortungsvollen Umgang zu gefährden?
5. Ab welchem Alter wird Medienkompetenz in der Grundschule systematisch gefördert? Welche konkreten Programme sind bereits ab der 1. und 2. Klasse vorgesehen?
6. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Pilotprojekte sind geplant, um die Medienkompetenz im Grundschulalter weiter zu fördern?
7. Wie wird der kritische Umgang mit Informationen im Internet, speziell mit Missinformationen und Desinformationen, ab der Grundschule gefördert?
8. Wie werden Lehrkräfte im Umgang mit den Geräten und auf die frühzeitige Vermittlung von Medienkompetenz vorbereitet? Gibt es gezielte Schulungen? Wenn ja, wie sind diese Angebote ausgelastet?

9. Welche Unterstützung erhalten Lehrkräfte im Umgang mit der Technik sowie zur Stärkung von Medienkompetenz ihrer Schüler*innen?
10. Wie wird Medienkompetenz in bestehende Bildungspläne integriert, um eine fächerübergreifende Vermittlung zu gewährleisten?
11. Welche Schutzmaßnahmen werden speziell in den Grundschulen ergriffen, um Schüler*innen vor Cybermobbing und Online-Belästigung zu schützen und diese über die Gefahren aufzuklären?
12. Wie wird den Schüler*innen beigebracht, sichere Passwörter zu erstellen und verantwortungsvoll mit ihren Zugangsdaten und personenbezogenen Daten umzugehen, um den Schutz ihrer Daten zu gewährleisten?
13. Welche spezifischen Programme gibt es, um die persönliche Datensicherheit für Schüler*innen im Grundschulalter verständlich zu machen?
14. Welche Schutzmaßnahmen werden umgesetzt, um die Schüler*innen vor übermäßiger Bildschirmzeit und den negativen Auswirkungen der digitalen Mediennutzung zu schützen?
15. Welche Strategien und Programme werden umgesetzt, um die psychische Gesundheit von Grundschüler*innen im Umgang mit digitalen Medien zu schützen?
16. Welche Möglichkeiten für die elterliche Kontrolle werden empfohlen oder angeboten, um den Schutz der Kinder im digitalen Raum zu gewährleisten?
17. Wie werden Eltern gezielt in die Schutzmaßnahmen gegen Gefahren im digitalen Raum eingebunden?
18. Wie werden Eltern auf die frühzeitige Vermittlung von Medienkompetenz vorbereitet? Welche Angebote und Programme gibt es, um die Medienkompetenz von Eltern zu fördern und sie über Risiken im digitalen Raum aufzuklären? Wie werden diese an Bremer Eltern herangetragen und wie wird die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Eltern bei der Medienerziehung konkret gestaltet und unterstützt?
19. Welche digitalen (Kommunikations-)Lösungen (z.B. Apps) werden für Grundschüler*innen bereitgestellt, in welchem Umfang werden diese tatsächlich genutzt und wie begründet der Senat die getroffene Auswahl?
20. Gibt es Best-Practice-Beispiele aus anderen Bundesländern, die zur Sicherung der Medienkompetenz und des Kinderschutzes herangezogen werden?
21. Inwiefern werden externe Expert*innen (z.B. Medienpädagog*innen) in den Unterricht einbezogen, um den Schüler*innen praxisnahe Einblicke zu bieten und sie aufzuklären? Wie werden diese Angebote von den Lehrkräften genutzt und bewertet?
22. Welche Angebote zur Medienkompetenzbildung machen die Bibliotheken und Volkshochschulen für Eltern und Grundschüler*innen? Wie werden diese Angebote genutzt und wie sind sie mit den Schulen verknüpft? Sieht der Senat die Notwendigkeit, diese öffentlich bekannter zu machen? Wenn ja, wie kann dies gelingen? Reicht das vorhandene Angebot der Stadtbibliothek und der VHS aus, um alle Anfragen von Schulklassen an diese Institutionen zu bedienen?
23. Gibt es flächendeckende Projekte oder Angebote für Freizeit- und Jugendzentren oder Bürgerhäuser, um Medienkompetenzen bei Kindern zu fördern?

24. Wird eine Zusammenarbeit der Grundschulen mit außerschulischen Lernorten, wie Freizeit- und Jugendzentren oder Bürgerhäusern, zur Stärkung von Medienkompetenzen gefördert? Und wenn ja, welche Maßnahmen werden unternommen?
25. Welche zusätzlichen Ressourcen oder Pilotprojekte sind geplant, um die Medienkompetenz im Grundschulalter weiter zu fördern?
26. Wie wird der Erfolg der Medienkompetenzprogramme gemessen und welche Indikatoren werden verwendet?
27. Welche Konzepte gibt es, um die Balance zwischen digitaler und analoger Bildung in der Grundschule zu wahren?
28. Wie wird der nachhaltige Umgang mit digitalen Geräten thematisiert, einschließlich Energieverbrauch und Entsorgung?

Beschlussempfehlung:

Dr. Franziska Tell, Dr. Henrike Müller und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN